

WOLFENBÜTTELER ZEITUNG

Adresse dieses Artikels:

<https://www.wolfenbuetteler-zeitung.de/wolfenbuettel/article228098241/Pracht-der-Barockmusik-wird-in-Wolfenbuettel-auf-CD-festgehalten.html>

Pracht der Barockmusik wird in Wolfenbüttel auf CD festgehalten

WOLFENBÜTTEL. In St. Trinitatis wird am 26. Januar, 17 Uhr, ein bedeutendes Werk eines namhaften Wolfenbütteler Hofkapellmeisters aufgeführt.

Rainer Sliepen

09.01.2020 - 15:44 Uhr



Bereiteten am Donnerstag die Aufführung in St. Trinitatis vor: (von links) Christoph Helm, Manfred Cordes, Pastor Stefan Lauer und Winfried Elsner.

Foto: Rainer Sliepen

Am Donnerstag ging es um die letzten organisatorischen Vorbereitungen und Infos zum Komponisten. Sein Name: Georg Caspar Schürmann (1672/73 bis 1751). Wem der Name nichts sagt, ist entschuldigt. Doch Manfred Cordes, Leiter des Ensembles Weser-Renaissance, von Bremen angereist, weiß: Schürmann hatte sich, bevor er

1702 von Herzog Anton Ulrich für seinen Hof in Wolfenbüttel engagiert wurde, als Sänger an der Hamburger Gänsemarktoper und als Komponist dramatischer Werke einen Namen gemacht.

Die Berufung nach Wolfenbüttel bedeutete einen Karrieresprung. Waren doch der dortige Hof und seine kulturellen Aktivitäten nicht zuletzt wegen der politischen Ambitionen Anton Ulrichs weitgerühmt in Europa. Kultur war damals Teil der Machtpolitik des Souveräns. Dazu brauchte es einen repräsentativen Hofkapellmeister. Eine erste Großaufgabe war die Kantate „Auff! Jauchzet, lobsinget dem König der Ehren“ aus Anlass der Einweihung des Schlosses Salzdahlum.

Hatte der Herzog beim Fachwerkbau noch sparen müssen, wurde jetzt geklotzt. Ein Orchester mit Pauken, Trompeten, Holzbläsern sowie Sängern sollte vom Ruhm des Bauherrn künden. Das gelang Schürmann grandios, ohne sich in leerem Pomp zu verlieren. Auch die weiteren Werke des Konzerts in St. Trinitatis sind in diesem auch heute noch eingängigen Stil gehalten.

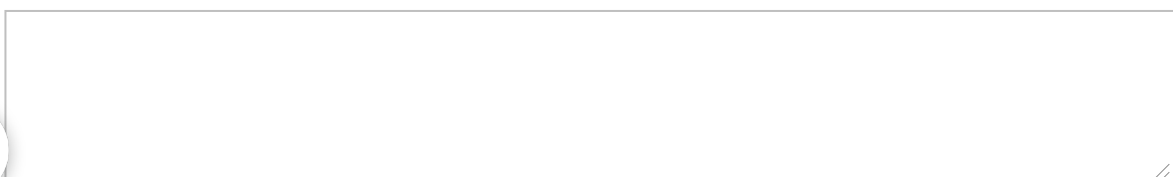
Das ist jeweils eine Kantate zum ersten Weihnachtstag, zu Neujahr und zum Pfingstfest. Wiederum wird das Konzert vom Deutschlandfunk aufgezeichnet und zeitnah gesendet. Inzwischen ist es die fünfte CD-Produktion. Die bisherigen vier CDs gelten unter Kennern als echte Kostbarkeiten und Raritäten. Diesen Ruf verdanken die Aufnahmen der sorgfältigen Vorbereitung durch Manfred Cordes. Der Aufführung gehen intensive Auswahlverfahren voraus, um Orchester und Chor mit Spezialisten zu besetzen.

Ein Markenzeichen des Ensembles Weser-Renaissance ist die Homogenität des Gesamtklangs. Ohne auf Brillanz im Einzelfall zu verzichten, besticht das Musizieren durch ein Klangbild, das sowohl die Pracht als auch die Verinnerlichung der Barockmusik miteinander vereinigt. St. Trinitatis mit seiner ausgezeichneten Akustik ist dafür ein optimaler Veranstaltungsort.

Kulturstadt Wolfenbüttel. Das fußt auf Literatur und Musik. Ein großartiges Ergebnis auch des Kulturstadtvereins mit Christoph Helm und des Michael-Praetorius-Collegiums mit Winfried Elsner. Der Aufführung vorgeschaltet ist ein Schüler-Workshop. Zum Konzert haben Schüler freien Eintritt.

Ihre Meinung

Kommentieren als **Akademie**



KOMMENTIEREN

